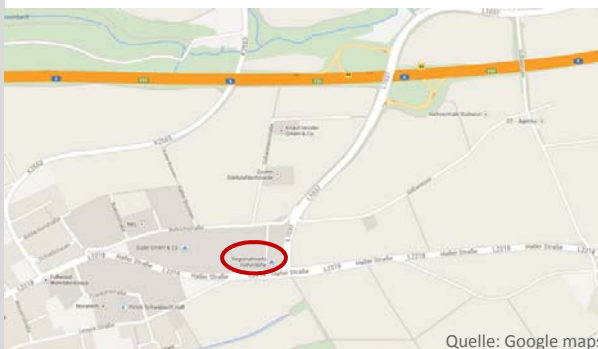
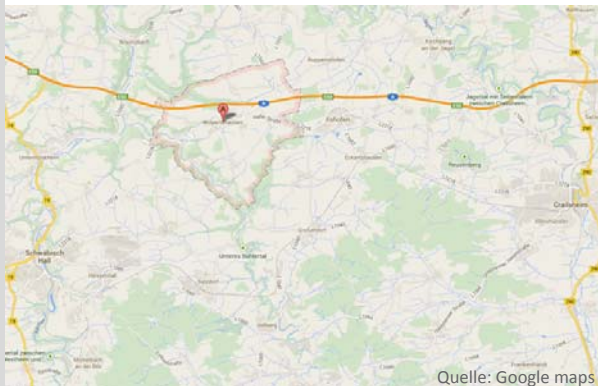




Anfahrt

Wolpertshausen liegt im Landkreis Schwäbisch-Hall etwa 15 Kilometer von Schwäbisch Hall entfernt. Der Ort liegt in direkter Anbindung an die A6. Von der Autobahnabfahrt 44 (Ilshofen, Wolpertshausen) sind es nur wenige Kilometer. Der Tagungsort befindet sich direkt im Regionalmarkt der BESH in der Birkichstraße 10.



Tagungsort / Kontakt

Tagungsraum im Regionalmarkt der BESH

Birkichstraße 10

74549 Wolpertshausen

Kontakt

Verena Marggraff (Dipl.-Ing.)

Tel.: 07472/951-238 oder 07361/9162210

E-Mail: marggraff@hs-rottenburg.de

Anmeldung

bitte bis zum **24.11.2014** per Email mit untenstehenden Angaben bei marggraff@hs-rottenburg.de anmelden.

Teilnehmer

Nachname, Vorname

Firma/ Institution

Straße, Nr., PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

Die Veranstaltung ist kostenfrei.



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

BioKo (Bioenergie kommunal) Forschungsprojekt an der HFR



Quellen: K. Wosnitza; W. Kuhn, LWG; LfL Bayern

Fachtagung: Erneuerbare Energien in der Region Hohenlohe - Was ist machbar, was ist gewollt und wo liegen die Grenzen?

04. Dezember 2014,
BESH Wolpertshausen



Hintergrund

Die Energiewende im Einklang mit Natur und Landschaft und mit den Menschen aus unterschiedlichen Anspruchsgruppen auszugestalten, ist eine Herkulesaufgabe.

Denn in Abhängigkeit von Energieerzeugungstechnik, Standort und Dimension einer Anlage kann die Nutzung erneuerbarer Energien durchaus beeinträchtigende Wirkungen auf Mensch und Umwelt haben. Insbesondere die weitreichende Raumwirkung von Windkraftanlagen oder der sehr hohe Flächenbedarf des Energiepflanzenanbaus zeigen, dass die Etablierung von regenerativen Energieanlagen in ihren Auswirkungen auf Lebensansprüche, Ressourcennutzungen und Biodiversität weiter diskutiert werden muss.

Eine im Sinne von energetischer Effizienz und ganzheitlicher Nachhaltigkeit optimierte Nutzung erneuerbarer Energieträger braucht auf regionaler und auf kommunaler Ebene ein innovatives und verbessertes Instrumentarium. Dies umfasst optimierte Planungsprozesse, die Bürgerbeteiligung ermöglichen und ökologische Aspekte im Rahmen einer koordinierten Standortsuche berücksichtigen.

Prinzipiell darf es nicht genügen, neue Windkraft-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen allein an ökonomischen und förderpolitischen Prämissen und theoretischen Potenzialen auszurichten, sondern ganz gezielt ökologische Aspekte in alle Planungs- und Realisierungsstufen im Dialog mit konkurrierenden Interessen zu integrieren.

Ziel des Workshops ist es, sich mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen auszutauschen, über Möglichkeiten und Alternativen eines weiteren Ausbaus (beispielsweise die energetische Reststoffnutzung) der Erneuerbaren Energien zu diskutieren und gemeinsam Lösungswege für die Region Hohenlohe zu entwickeln. Die Vorstellung ausgewählter Modellprojekte und Praxisbeispiele sollen aufzeigen, wie Zielkonflikte mit ökologischen und sozialen Belangen im Dialog gelöst werden können.



Programm

Ab 9:30 Empfang mit Kaffee

10:00-10:15 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Rainer Luick (HFR) und
Dipl.-Ing. agr. Rudolf Bühler (BESH)

10:15-10:35 Status Quo der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg aus landesweiter Sicht und ihre Bedeutung für die Region

Dr. Till Jenssen (UM Ba-Wü)

Block 1: Windenergie in der Region. Potenziale, Status quo und Empfehlungen.

10:35-10:55 Umsetzung der Windpotenziale in der Regionalplanung

Klaus Mandel (RVHNF)

10:55-11:15 Chancen und Risiken aus naturschutzfachlicher Sicht

Dr. André Baumann (NABU)

11:15-11:35 Diskussion, anschließend Kaffeepause

Block 2: Alternative und ergänzende Potenziale.

11:50-12:10 Potenziale aus Rest- und Abfallstoffen in der Region Hohenlohe

Dipl.-Ing. Verena Marggraff (HFR)

12:10-12:30 Biogas- Wildpflanzenmischungen als ökologische Bereicherung der Kulturlandschaft

Werner Kuhn (Netzwerk Lebensraum Feldflur)

12:30-13:00 Diskussion, anschließend Mittagspause



Programm

Block 3: Partizipation als Voraussetzung von Akzeptanz bei der Planung neuer Anlagen

14:20-14:40 Konflikte im Dialog lösen - Erfahrungen aus der Arbeit des Dialogforums Erneuerbare Energien und Naturschutz

Dipl. -Ing. Heike Schmelter
(Dialogforum Erneuerbare Energien)

14:40-15:00 Die Revolution von Rainau. Ein Beispiel einer ganzheitlichen Betrachtungsweise

Prof. Dr. Martina Hofmann
(Hochschule Aalen)

15:00-15:20 Erfolgsbeispiele zum Thema Bürgerbeteiligung/Partizipation in den Bioenergiedörfern der Region.

Christian Eifler (H-O-T)

15:20-15:40 Diskussion zum Themenblock

Anschl. Zusammenfassung und abschließende Diskussion

16:30 Ende der Veranstaltung

Projektpartner:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung